

36, Westminster Road, Ellesmere Park, Eccles, Manchester, M30 9EA.

Tel.: 0161-789 4768

e:mail cyril.smith@which.net

### BERICHT ÜBER DEN 'GABRIEL CHIP'

Der 'Gabriel Chip' ist eine metallbeschichtete Polypropylen Folie mit eingprägter Information, die von Herrn Franz Gabriel, Hallein, Österreich, erfunden worden ist.. Die Quelle der Information liegt in einem Silikat Material mit einer geschichteten Struktur. Man beabsichtigt, dem Menschen zu schützen gegen "Elektrosmog" und geologische Einflüsse.

### GEMESSENE FREQUENZEN

'+' = stimulierend (hyperactiv); '-' = depressiv oder anstrengend (hypoactiv);  
aufgeführt sind Meridiane mit annähernden Frequenzen.

+4.023 × 10 <sup>-4</sup> Hz	ND1/R
-4.723 × 10 <sup>-3</sup> Hz	ND1/L, (Sk1)
+5.713 × 10 <sup>-2</sup> Hz	LI1, Pn1
-6.837 × 10 <sup>-1</sup> Hz	FatD1
+7.732 × 10 <sup>0</sup> Hz	He9
-1.327 × 10 <sup>+1</sup> Hz	Ren24
+3.011 × 10 <sup>+2</sup> Hz	
-1.68 × 10 <sup>+5</sup> Hz	Sk1
+6.38 × 10 <sup>+5</sup> Hz	
-1.09 × 10 <sup>+6</sup> Hz	SI1
+2.90 × 10 <sup>+6</sup> Hz	Ly1, (Pn1, LI1)
-8.10 × 10 <sup>+6</sup> Hz	
+1.28 × 10 <sup>+7</sup> Hz	Pe9
-3.15 × 10 <sup>+7</sup> Hz	FatD1
+9.60 × 10 <sup>+7</sup> Hz	AD1

Wenn ein mit gefiltertem und abgekochtem Wasser gefüllter Becher für 5 Minuten auf der blauen Seite des 'Gabriel Chip' steht, werden all diese Frequenzen auf das Wasser übertragen. Dies ist unterschiedlich gegenüber einer 'Potenzierung mittels Kontakt', bei der das Wasser die hohen Frequenzen sofort und die niedrigeren progressiv langsamer aufnimmt.

Es gibt keine mir bekannten Frequenzen, die in der Lage sind, ein allgemeines geomagnetisches Feld zu beeinflussen. Können Sie bestätigen, daß das Instrument, das Sie für die Messungen der vertikalen Komponenten des B-Vektors benutzen, nur die dc-Komponente mißt, und nicht auch auf die ac-Komponenten reagiert, wie einige Instrumente es tun? Die meisten der vorgenannten Frequenzen könnten ac-Komponenten auf einer geopathischen Belastungslinie sein, die durch den Chip neutralisiert werden könnten. Die höheren Frequenzen könnten aus dem Silikat Material herrühren.

Die von Ihnen aufgezeigten Resultate scheinen einen Rückgang im umgebenden stabilen geo-magnetischen Feld darzustellen. Dies stimmt mit einem Dia-Magnetismus überein, der als Supraleitfähigkeit nur über eine kurzgeschlossene Strömungsschleife entsteht. Dies ist eine Sache, die Fröhlich und ich in 1975 mittels „lysozyme“ gefunden hatten. Wenn dem so ist, dann muß der Chip im Rahmen Ihres Experiments den Wasserdampf in die Luft potenzieren. In diesem Fall muß Peter Gariaevs “Phantom” Effect in Ihren Apparaten vorgekommen sein.

Mein Magnet-Meßgerät ist eingelagert und augenblicklich nicht verfügbar. Ich werde weitere Prüfungen vornehmen, sobald ich es einrichten kann, ob ich irgend welchen ungewöhnlichen Dia-Magnetismus mit dem übertragenen Wasser ausfindig machen kann.

Mit den besten Wünschen für Weihnachten und dem Neuen Jahr

Cyril.

**Cyril W. Smith, Ph.D.**

**Sonntag, 15. Dezember 2002**